

EIN SCHMETTERLING, DER ZU FUSS GEHT!



Das Jahr 2020 war schon ein komisches Jahr – vieles sollte ganz anders laufen oder sogar „fliegen“.

Aber es kam ganz anders.. auch in unserem Verein „LEBENSWERT“.



Gott sei Dank konnte der Bau des Kinderhauses während des Lockdowns ungehindert weitergehen

Schmetterling in den Startlöchern

Eigentlich lief alles gut an. Wir begannen das Jahr mit zahlreichen Bildungskursen im Familienzentrum, das Begegnungscafé brummte und das bunte Kinderhaus wurde von Tag zu Tag schöner. Wir waren Gott super dankbar, dass wir Kristin Mohr als Leitung des Kinderhauses berufen konnten – und viele andere Erzieherinnen. Unser Lebenswert-Schmetterling stand in den Startlöchern...

Rücknahme der Starterlaubnis

Dann wurde die Starterlaubnis zurückgenommen – es kam der Lockdown. Alle Veranstaltungen und Gruppen wurden abgesagt. Zeit zum Innehalten und Planen. Der Bau des Kinderhauses konnte ungebremst weitergehen und wir nutzten die Zeit im Kinderhaus für konzeptionelle Planungen, die Ausstattung der Räume und Bewerbungsgespräche.

Soziale Betreuung genutzt wie nie zuvor

Außerdem wurde eine Stärke unseres Sozialvereins deutlich: Beziehungsarbeit. Anna Kälber führte in der Übergangsunterkunft so viele Gespräche wie noch nie und wurde stark in Anspruch genommen. Unsere Beratungsstelle konnte Menschen in dieser schweren Zeit online hilfreich zur Seite stehen.



Das fertige Kinderhaus mit Rettungsrutsche und der Friedenskirche im Hintergrund

©Conné van D'Grachten, Ulm

Mit den ersten Lockerungen wurden Hygienekonzepte geschrieben und das Begegnungscafé konnte wieder geöffnet werden. Begegnungen im kleinen Rahmen wurden möglich.

Eröffnung im September

Am 1. September 2020 wurde das Kinderhaus eröffnet und die Kinder strömten in die bunten Räume. Die Anzahl der Kinder steigerte sich von Woche zu Woche. So nahm ein mittelständisches Unternehmen seinen Betrieb auf. Am 18. Oktober feierten wir in kleiner Runde aus Familien und Politik einen Einweihungsgottesdienst. Bis Mitte



Einige Mitarbeiter und beteiligte Firmeninhaber, die zum Bau beigetragen haben

Dezember konnte so die Arbeit im Kinderhaus aufgebaut und entwickelt werden und wir sind Gott dankbar für dieses neue Flaggschiff des Vereins.

Task Force für Behördenschungel

Mit diesem großen Schritt waren aber auch zahlreiche Herausforderungen verbunden. Die Auszahlung der Fördermittel verzögerte sich, so dass wir mit einem großen Liquiditätsproblemen zu kämpfen hatten. Die Friedenskirche und SKB Bank konnten aushelfen. Aber auch Themen wie Versicherungen, Gehaltszahlungen, Buchungszeiten erfassen und EDV aufbauen forderten uns heraus. Eine Task Force hat sich erfolgreich durch den Dschungel der Verordnungen geschlagen. Und wir konnten eine 450-Euro-Stelle mit Tanja Kilz für die Verwaltung besetzen. DANKE euch als Team!



Bei der Einweihungsfeier ging es um die Raupe und den Schmetterling

Arbeit unter dem Segen

Mittlerweile sind 65 Kinder und 10 Erzieherinnen im Kinderhaus angekommen. Kinder, Personal und Familien fühlen sich sehr wohl und schätzen die freundliche Atmosphäre, die angenehme Zusammenarbeit und die herzliche Verbundenheit mit der Friedenskirche. Im Kinderhaus dürfen wir alle den großen Segen spüren, der auf dieser Arbeit liegt. Die Gemeinde und den Verein als tatkräftige Beter und Unterstützer im Rücken zu wissen, ist so gut. Im Team selbst ist ein großer Zusammenhalt spürbar. Gemeinsam gehen wir ins Gebet und danken für alle Gebete für uns und das Kinderhaus. Kurz vor Weihnachten und seit Januar herrscht Notgruppenbetrieb – wir hoffen auf einen Alltag in zunehmender „Normalität“, um all unsere Ideen und Projekte umsetzen zu können.

Geschäftsführer gesucht!

Dass wir den enormen Arbeitsaufwand des Vereins nicht mehr allein ehrenamtlich durchführen können, wurde sehr deutlich. Darum stehen wir davor, im Jahr 2021 eine Geschäftsführungsstelle zu schaffen. Bitte unterstützt uns bei der Finanzierung.

Bereit zu fliegen

Beim Einweihungsgottesdienst des Kinderhauses sprachen wir die Entwicklung der Raupe Nimmersatt an. Nach viel Blättern und Schokolade und Obst war es soweit. Die Raupe zog sich in ihr Kokon zurück. Bis es endlich soweit war. Vielleicht sind wir als Verein nach intensiven Jahren gerade in unserem Kokon, um Kraft zu sammeln, Strukturen zu legen, Finanzen zu klären und uns auszurichten auf Gott. Und um bereit zu sein, zu fliegen!

„Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen.“

Die Bibel 2. Kor 5,17